

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b> .....	13
<b>EINFÜHRUNG UND AUFBAU DER ARBEIT</b> .....	15
<b>I. THEORIE: DER KULTURVERGLEICH ANHAND VON KULTURDIMENSIONEN UND KULTURSTANDARDS</b> .....	18
1.1. ÜBERBLICK ÜBER ANSÄTZE ZUR ERFASSUNG VON KULTUR UND DES KULTURVERGLEICHS .....	18
1.1.1. Der Kulturbegriff: Bestimmungsversuche und Tendenzen .....	18
1.1.2. Der Kulturvergleich.....	22
1.1.2.1. Emisches versus etisches Vorgehen.....	24
1.1.2.2. Inhalt versus Form .....	26
1.2. ETISCH-INHALTLICHE ANSÄTZE DES KULTURVERGLEICHS: HOFSTEDE, TROMPENAARS, HALL .....	28
1.2.1. Die Kulturdimensionen nach Geert Hofstede - Kultur als „Software of the Mind“ .....	28
1.2.1.1. Hofstedes Kulturbegriff, methodologischer und methodischer Zugang.....	28
1.2.1.2. Beschreibung der Kulturdimensionen nach Hofstede .....	29
1.2.1.3. Abschließende Kritik an Hofstedes Kulturdimensionen .....	38
1.2.2. Die Kulturdimensionen nach Fons Trompenaars .....	39
1.2.2.1. Trompenaars' Kulturbegriff, methodologisches und methodisches Vorgehen .....	39
1.2.2.2. Inhaltliche Beschreibung von Trompenaars' Kulturdimensionen.....	42
1.2.2.3. Abschließende Kritik an Trompenaars' Kulturdimensionen.....	58
1.2.3. Kultur ist Kommunikation: Edward T. und Mildred Hall.....	60
1.2.3.1. Hall und Halls Kulturbegriff, methodisches und methodologisches Vorgehen.....	60
1.2.3.2. Inhaltliche Beschreibung des Kulturvergleichs nach Hall und Hall.....	66
1.2.3.3. Abschließende Kritik an Hall und Halls kulturvergleichendem Ansatz .....	70
1.2.4. Abschließende Würdigung der Ansätze von Hofstede, Trompenaars und Hall .....	71
1.3.1. Das Kulturstandardkonzept nach Alexander Thomas .....	73
1.3.1.1. Begriffsabgrenzung: Kulturpsychologie, kulturvergleichende Psychologie, interkulturelle Psychologie.....	73
1.3.1.2. Kulturbegriff und Kulturstandards nach Thomas.....	78
1.3.1.3. Erhebung von Kulturstandards: Thomas' methodisches Vorgehen.....	79
1.3.1.4. Kritik an Thomas' Kulturstandardkonzept .....	83
1.3.2. Krewers Definition von Kulturstandards als Mittel der Selbst- und Fremdrelexion in interkulturellen Begegnungen.....	84

1.3.3. Emisch-bilaterale/systemische Kulturstandards.....	93
1.3.3.1. Erkenntnistheoretischer Zugang: Konstruktivistische Positionen.....	93
1.3.3.1.1. Die „Wurzeln“ des Kulturstandardkonzepts: Piaget und Boesch.....	93
1.3.3.1.2. Emisch-bilaterale/systemische Kulturstandards und der (radikale) Konstruktivismus .....	101
1.3.3.2. Kulturstandards aus systemtheoretischer Sicht .....	104
1.3.3.2.1. Kulturen als soziale Systeme.....	104
1.3.3.2.2. Kulturstandards als Systemgrenzen zur relevante Umwelt.....	106
1.3.3.2.3. Die inhaltliche Erfassung der kulturellen Differenzen.....	107
1.3.3.2.4. Methodologische und methodische Konsequenzen für die Erhebung emisch-bilateraler/systemischer Kulturstandards.....	108
1.3.3.2.5. Zusammenfassung: Emisch-bilaterale/systemische Kulturstandards aus systemtheoretischer Sicht.....	111
 1.4. ÜBERBLICK UND EINORDNUNG VON KULTURVERGLEICHENDEN ANSÄTZEN .....	 112
 1.5. DAS MODELL DER INDIVIDUELLEN WERTORIENTIERUNGEN UND DER KULTURSTANDARDS IM AUSLAND .....	 115
1.5.1. Eine konstruktivistische Sichtweise von Individuum und Kultur.....	115
1.5.2. Individuum, Kulturebenen und normalverteilte Kulturstandards .....	117
1.5.3. Individuelle Wertorientierungen und normalverteilte Ausprägungen der Kulturstandards.....	120
1.5.4. Kulturstandards und Vermittler zwischen den Kulturen.....	123
 <b>ZUSAMMENFASSUNG DES KAPITELS I.....</b>	 <b>126</b>
 <b>II. EMPIRIE: EMISCH-BILATERALE/SYSTEMISCHE KULTURSTANDARDS UND DAS „MODELL DER INDIVIDUELLEN WERTORIENTIERUNGEN UND KULTURSTANDARDS IM AUSLAND“ .....</b>	    <b>128</b>
2.1. DER WISSENSCHAFTLER ALS „STANDARD-BEOBACHTER“ VON KULTURSTANDARDS .....	 128
2.1.1. Kulturelle Prägungen und Vororientierungen .....	128
2.1.2. Das Kriterium der Validierung wissenschaftlicher Erklärungen.....	130
2.2. FORSCHUNGSDESIGN UND METHODIK .....	134
2.3. DATENERFASSUNG UND AUSWERTUNG .....	139
2.4. US-AMERIKANISCHE KULTURSTANDARDS AUS ÖSTERREICHISCHER PERSPEKTIVE .....	 140
2.4.1. Entwicklung des Interkulturellen Orientierungstrainings für die USA.....	 140

2.4.2. Ausscheidung irrelevanter Kulturstandards .....	142
2.4.2.1. Patriotismus .....	142
2.4.2.2. Gelassenheit, „Easy-Going-Mentality“ .....	143
2.4.3. Beschreibung der von Österreichern vorab als relevant erachteten Kulturstandards .....	143
2.4.3.1. Gleichheitsdenken .....	143
2.4.3.2. Handlungsorientierung .....	145
2.4.3.3. Leistungsorientierung .....	146
2.4.3.4. Individualismus .....	146
2.4.3.5. Bedürfnis nach sozialer Anerkennung .....	148
2.4.3.6. Interpersonale Distanz (Distanzminimierung) .....	150
2.4.3.7. Zwischengeschlechtliches Beziehungsmuster (Dating-Verhalten) .....	151
2.4.4. Kulturstandards und kritische Interaktionssituationen .....	152
2.4.4.1. Gleichheitsdenken .....	153
2.4.4.2. Handlungsorientierung .....	156
2.4.4.3. Leistungsorientierung .....	158
2.4.4.4. Individualismus .....	162
2.4.4.5. Bedürfnis nach sozialer Anerkennung .....	164
2.4.4.6. Interpersonale Distanz .....	167
2.4.4.7. Zwischengeschlechtliches Beziehungsmuster .....	170
2.4.5. Weitere Wahrnehmungen der österreichischen Studenten in Bezug auf die US-amerikanische Kultur .....	172
2.4.6. Diskursive Überprüfung der Ergebnisse .....	175
2.4.7. Evaluierung der Kulturstandards .....	179
2.4.7.1. Welche Ergebnisse können übertragen werden? .....	179
2.4.7.2. Kulturstandards, die schwächer erfahren werden und bei denen sich offensichtlich subkulturspezifische Unterschiede ergeben .....	180
2.4.7.3. Darstellung der Bereiche, in denen sich die deutsch-amerikanischen Ergebnisse nicht auf Österreich übertragen lassen .....	181
2.4.7.4. Gegenüberstellung der Ergebnisse zu den US-amerikanischen Kulturstandards aus deutscher Sicht und Änderungen aus österreichischer Perspektive .....	184
2.4.7.5. Im Vergleich Deutschland-USA nicht auffindbare kulturelle Unterschiede / österreich-spezifische Kulturstandards in Bezug auf die USA .....	186
2.4.8. Relativierung der Ergebnisse .....	190
<b>2.5. KULTURSTANDARD-VERTEILUNGEN UND ÜBERPRÜFUNG DES „MODELLS DER INDIVIDUELLEN WERTORIENTIERUNGEN UND KULTURSTANDARDS IM AUSLAND“ .....</b>	<b>191</b>
2.5.1. Leistungsorientierung .....	193
2.5.2. Bedürfnis nach sozialer Anerkennung .....	199
2.5.3. Interpersonale Distanz (Distanzminimierung) .....	204
2.5.4. Zwischengeschlechtliches Beziehungsmuster (Dating-Verhalten) .....	209

2.5.5. Zusammenfassende Interpretation, Evaluierung und Relativierung der Ergebnisse .....	214
<b>ZUSAMMENFASSUNG DES KAPITELS II .....</b>	<b>217</b>
<b>III. SCHLUSSBETRACHTUNG: ANWENDUNGEN BEI DER AUSWAHL UND VORBEREITUNG VON MITARBEITERN FÜR DEN AUSLANDSEINSATZ .....</b>	<b>220</b>
3.1. DIE ÜBERTRAGUNG DER ERGEBNISSE: MANAGER ODER WIRTSCHAFTSSTUDENTEN? .....	220
3.2. DER AUSLANDSEINSATZ VON MANAGERN .....	221
3.2.1. Motivation, Arbeitszufriedenheit und Lebenszufriedenheit im Auslandseinsatz .....	222
3.2.1.1. Zur Motivation von Mitarbeitern im Auslandseinsatz .....	222
3.2.1.2. Die Bedeutung von Unternehmenskultur und Landeskultur .....	224
3.2.2. Empirische Befunde zur Zufriedenheit von Managern im Auslandseinsatz .....	226
3.2.2.1. Die Studie von Medrano-Kreidler .....	226
3.2.2.2. Die Studie von Torbiörn .....	227
3.2.2.3. Ergebnisse der Studie von Tung .....	229
3.2.3. Zusammenfassende Ergebnisse der Studien .....	230
3.2.4. Defizite der Auswahl für den Auslandseinsatz .....	232
3.2.5. Defizite der interkulturellen Vorbereitung für den Auslandseinsatz .....	234
3.3. EMPFEHLUNGEN .....	235
<b>ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK .....</b>	<b>238</b>
<b>ANHANG: .....</b>	<b>242</b>
1. URSPRÜNGE UND KONSEQUENZEN DER KULTURDIMENSIONEN NACH GEERT HOFSTEDE .....	242
2. FONS TROMPENAARS: PRAKTISCHE TIPS FÜR DAS HANDELN IN UNTERSCHIEDLICHEN KULTUREN .....	250
3. PROBLEMLÖSEVERHALTEN BEI US-AMERIKANISCHEN UND DEUTSCHEN ARBEITSGRUPPEN .....	260
<b>LITERATUR .....</b>	<b>261</b>

# ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABB. 1: NORMALVERTEILUNG VON KULTURDIMENSIONEN/KULTURSTANDARDS.....	23
ABB. 2: KULTURVERGLEICH ANHAND NORMALVERTEILTER KULTURDIMENSIONEN/KULTURSTANDARDS.....	24
ABB. 3: EMISCHES UND ETISCHES VORGEHEN IM VERGLEICH (VGL. BERRY 1980, 11-12; HELFRICH 1993).....	25
ABB. 4 : ABKÜRZUNGEN DER VON HOFSTEDE ANALYSIERTEN LÄNDER UND REGIONEN (VGL. HOFSTEDE 1991, 55) .....	32
ABB. 5 : MACHTDISTANZ UND UNSICHERHEITSVERMEIDUNG (HOFSTEDE 1991, 141) .....	33
ABB. 6: BEDEUTUNG DER KOMBINATIONEN VON MACHTDISTANZ UND UNSICHERHEITSVERMEIDUNG FÜR ORGANISATIONSTYPUS UND ORGANISATIONSMODELL (NACH HOFSTEDE 1984, 216) .....	34
ABB. 7 : UNSICHERHEITSVERMEIDUNG UND MASKULINITÄT (HOFSTEDE 1991, 123).....	35
ABB. 8 : MACHTDISTANZ UND INDIVIDUALISMUS (HOFSTEDE 1991, 54) .....	36
ABB. 9: DAS KULTURMODELL NACH TROMPENAARS (1993, 40) .....	40
ABB. 10: DAS AUTO UND DER FUGGÄNGER (TROMPENAARS 1993, 57) .....	44
ABB. 11: LEBENSQUALITÄT (TROMPENAARS 1993, 75) .....	46
ABB. 12: TROMPENAARS ADAPTION VON LEWINS KREISEN (TROMPENAARS 1993, 110) .....	48
ABB. 13: HILFE BEIM RENOVIEREN (TROMPENAARS 1993, 118).....	50
ABB. 14: ANSEHEN HÄNGT VOM FAMILIÄREN HINTERGRUND AB (TROMPENAARS 1993, 141).....	52
ABB. 15: KONTROLLE DER NATUR (TROMPENAARS 1993, 183) .....	56
ABB. 16: DES EIGENEN GLÜCKES SCHMIED (TROMPENAARS 1993, 184).....	57
ABB. 17: BEISPIELE FÜR <i>SCHNELLE</i> UND <i>LANGSAME</i> NACHRICHTEN (VGL. HALL/HALL 1990, 5) .....	67
ABB. 18: CHARAKTERISTIKA MONOCHRONER UND POLYCHRONER KULTUREN (VGL. HALL/HALL 1990, 15): .....	69
ABB. 19: INTERKULTURALITÄTSSTRATEGIEN (VGL. KREWER 1996, 154).....	87
ABB. 20: GRUPPENVARIABLEN UND GRUPPENFUNKTIONEN NACH DEXTER DUNPHY (DUNPHY 1972, 96).....	108
ABB. 21: EBENEN DES KULTURVERGLEICHS BZW. DER ERFASSUNG VON KULTUR.....	114
ABB. 22: KULTUREBENEN NACH TORBIÖRN (TORBIÖRN 1982, 6) .....	118
ABB. 23: INTERNATIONALE KONTAKTE: INDIVIDUUM-FREMDKULTUR .....	119
ABB. 24: NORMALVERTEILTER KULTURSTANDARD AM BEISPIEL „PATRIOTISMUS“ .....	120
ABB. 25: KULTURVERGLEICH AM BEISPIEL DES KULTURSTANDARDS „PATRIOTISMUS“ .....	121
ABB. 26: KULTURSTANDARDVERGLEICH UND ABWEICHUNGEN VOM PROTOTYP .....	122
ABB. 27: ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DES INTERVIEWDESIGNS .....	138
ABB. 28: GEGENÜBERSTELLUNG DER ERGEBNISSE ZU DEN US-AMERIKANISCHEN KULTURSTANDARDS AUS DEUTSCHER SICHT UND ÄNDERUNGEN AUS ÖSTERREICHISCHER PERSPEKTIVE.....	186
ABB. 29: ORDINALSKALIERUNG - LEISTUNGSORIENTIERUNG .....	196

ABB.30: VERTEILUNG DER AUSPRÄGUNGEN DES KULTURSTANDARDS LEISTUNGSORIENTIERUNG.....	197
ABB.31: LEISTUNGSORIENTIERUNG: INDIVIDUELLE WERTORIENTIERUNGEN UND WÄHREND DES AUSLANDSAUFENTHALTS ERFAHRENE INTERAKTIONSSITUATIONEN .....	198
ABB.32: KOMBINATIONEN ENTSPRECHEND HYPOTHESE „EX-ANTE-EIGNUNG“ - LEISTUNGSORIENTIERUNG.....	198
ABB.33: ORDINALSKALIERUNG - BEDÜRFNIS NACH SOZIALER ANERKENNUNG.....	202
ABB.34: VERTEILUNG DER AUSPRÄGUNGEN DES KULTURSTANDARDS BEDÜRFNIS NACH SOZIALER ANERKENNUNG.....	202
ABB. 35: BEDÜRFNIS NACH SOZIALER ANERKENNUNG: INDIVIDUELLE WERTORIENTIERUNGEN UND WÄHREND DES AUSLANDSAUFENTHALTS ERFAHRENE INTERAKTIONSSITUATIONEN .....	203
ABB.36: KOMBINATIONEN LAUT HYPOTHESE „EX-ANTE-EIGNUNG“ - BEDÜRFNIS NACH SOZIALER ANERKENNUNG.....	204
ABB.37: ORDINALSKALIERUNG - DISTANZMINIMIERUNG.....	206
ABB.38: VERTEILUNG DER AUSPRÄGUNGEN DES KULTURSTANDARDS INTERPERSONALE DISTANZ (DISTANZMINIMIERUNG).....	207
ABB.39: INTERPERSONALE DISTANZ (DISTANZMINIMIERUNG): INDIVIDUELLE WERTORIENTIERUNGEN UND WÄHREND DES AUSLANDSAUFENTHALTS ERFAHRENE INTERAKTIONSSITUATIONEN .....	208
ABB. 40: KOMBINATIONEN LAUT HYPOTHESE „EX-ANTE-EIGNUNG“ - DISTANZMINIMIERUNG .....	208
ABB.41: ORDINALSKALIERUNG - DATING-VERHALTEN .....	211
ABB.42: VERTEILUNG DER AUSPRÄGUNGEN DES KULTURSTANDARDS ZWISCHENGESCHLECHTLICHES BEZIEHUNGSMUSTER (DATING-VERHALTEN).....	212
ABB.43: ZWISCHENGESCHLECHTLICHES BEZIEHUNGSMUSTER (DATING-VERHALTEN): INDIVIDUELLE WERTORIENTIERUNGEN UND WÄHREND DES AUSLANDSAUFENTHALTS ERFAHRENE INTERAKTIONSSITUATIONEN .....	213
ABB. 44: KOMBINATIONEN LAUT HYPOTHESE „EX-ANTE-EIGNUNG“ - DATING-VERHALTEN .....	213
ABB. 45: DATING-VERHALTEN: AUFSCHLÜSSELUNG DER DATEN NACH WEIBL./MÄNNL. PROBANDEN .....	214
ABB.46: VERBLEIB/LEBEN IN DEN USA.....	216
ABB.47: ZUSAMMENHANG ZWISCHEN UNTERNEHMUNGSKULTUR, LANDESKULTUR UND MITARBEITERVERHALTEN (SCHERM 1995, 68).....	225